

Regierungsratsbeschluss

vom 6. Januar 2004

Nr. 2004/24

Arbeitsplatzausrüstung: AIO: Flachbildschirme anstelle von Röhrenmonitoren beim Standard-Arbeitsplatz

1. Ausgangslage

Im Arbeitsplatzbereich der kantonalen Verwaltung werden bis anhin mit sehr wenigen Ausnahmen (Arbeitsplatzverhältnisse ungünstig, Augenarzt-Zeugnis vorhanden) ausschliesslich 17" Standard-Röhrenmonitore eingesetzt. In den letzten Monaten hat sich das Preisniveau der 15" Flachbildschirme (die Bildschirmdarstellung eines 17" Röhrenmonitors entspricht jener eines 15" Flachbildschirms) aber wesentlich nach unten bewegt. Heute ist der Mehrpreis (gleiches Qualitätsniveau) eines 15" Flachbildschirms verglichen mit einem 17" Röhrenmonitor je nach aktueller Marktlage noch ca Fr 100.- bis Fr 150.- höher.

Die Vorteile eines 15" Flachbildschirms liegen bei dem geringen Gewicht und dem geringeren Platzbedarf. Zusätzlich ist der Energieverbrauch etwas geringer als bei neuen Röhrenmonitoren. Als letzter Vorteil kann ein teilweise auftretendes, höheres Wohlbefinden von einzelnen Mitarbeitern erwähnt werden, die negativ (Kopfweh, Augenzucken) auf die technologisch bedingten elektromagnetischen Strahlungen der Röhrenmonitore reagieren.

Als Nachteil eines 15" Flachbildschirms muss erwähnt sein, dass durch die fixe Auflösung des Flachbildschirms (zB 1024x768 Pixels) ältere DOS-Anwendungen nicht mehr optimal dargestellt werden können (Stufenanzeige der Zahlen und Buchstaben anstelle von sanften Übergängen). Diese Anwendungen bilden aber eine Minderheit und werden nach und nach ersetzt. Zusätzlich ist der höhere Beschaffungspreis als Nachteil aufzuführen.

2. Lösungsvorschlag

Um einen wirtschaftlich vertretbaren Übergang von den Röhrenmonitoren zu den Flachbildschirmen über die nächsten Jahre vollziehen zu können, ist folgendes Vorgehen vorgesehen:

Ab dem 1. Januar 2004 sollen im Standard-Bildschirmbereich keine neuen Röhrenmonitore mehr beschafft werden. Als neue Standardgrösse wird der 15" Flachbildschirm festgelegt, der in der Bildschirmdarstellung dem 17" Röhrenmonitor entspricht. Standard-Bildschirme, die älter als 3 Jahre alt sind, werden im Falle eines Defekts durch Flachbildschirme ersetzt. Röhrenmonitore, die jünger als 3 Jahre sind, werden auf Grund der 3 jährigen Herstellergarantie (Austausch defekter Geräte in den ersten 3 Jahren) durch gleichwertige Röhrenmonitore ersetzt. Bis zum ersten Einsatz der Standard-15"-Flachbildschirme werden die im AIO-Lager vorhandenen Röhrenmonitore noch aufgebraucht. Nach wie vor sollen Mitarbeitende, die mit einem Arztzeugnis eines anerkannten Augenarztes einen Antrag

auf den Ersatz des Röhrenmonitors stellen, unabhängig vom Alter des Röhrenmonitors einen Flachbildschirm am Arbeitsplatz erhalten.

Mit dieser Regelung sollte sichergestellt sein, dass das Informatikbudget nicht übermässig belastet wird und dass ein Technologiewechsel wirtschaftlich vertretbar über die nächsten Jahre vollzogen werden kann.

3. Kosten

Unter der Annahme, dass pro Jahr rund ein Viertel aller Arbeitsplatzbildschirme (500 Stück) ersetzt werden müssen, ergibt sich eine Mehrbelastung des Investitionsbudget von Fr. 50'000.- bis Fr. 75'000.- pro Jahr. Diese Mehrbelastung sollte mit dem jeweiligen Informatik-Investitionsbudget bewältigt werden können, ohne dass ein Nachtrags- oder Zusatzkredit beantragt werden muss. Diese Mehrkosten sind vollständig ausgabewirksam.

4. Nutzen

Der 15" Flachbildschirm hat ein wesentlich geringeres Gewicht (ca 6 Kilogramm anstelle von rund 25 Kilogramm), was die Installation und den Austausch der Geräte wesentlich erleichtert. Im weiteren ist der Platzbedarf (insbesondere die Arbeitsplatztiefe) geringer gegenüber einem Röhrenmonitor. Der Energieverbrauch ist ca 40% geringer als bei neuen Röhrenmonitoren und macht pro Jahr und Bildschirm ca, Fr. 30.- auf der Stromrechnung aus (bei 500 Bildschirmen ca. Fr. 15'000.- pro Jahr). Als letzter Nutzen ist ein höheres Wohlbefinden einzelner Mitarbeitender zu erwähnen. Durch den Einsatz von Flachbildschirmen können bei diesen Mitarbeitenden negative, auf die technologisch bedingten elektromagnetischen Strahlungen der Röhrenmonitore zurückzuführende Reaktionen (Kopfweg, Augenzucken) ausgeschlossen werden.

5. Vorberatendes Gremium

Die Informatikgruppe Verwaltung hat an ihrer Sitzung vom 15. Dezember 2003 dem Einsatz von Flachbildschirmen anstelle von Röhrenmonitoren für die Standard-Arbeitsplätze unter Berücksichtigung des Lösungsvorschlags zugestimmt.

6. Submissionsrechtliches

Dieses Geschäft beinhaltet keine submissionsrechtlichen Punkte.

7. Beschluss

7.1 Dem schrittweisen Wechsel von 17" Röhrenmonitoren zu 15" Flachbildschirmen für die Standard-Arbeitsplätze wird zugestimmt. Ab dem 1. Januar 2004 werden für die Standard-Arbeitsplätze nur noch 15" Flachbildschirme beschafft. Die im AIO-Lager vorhandenen 17" Röhrenmonitore müssen vor einer Erstauslieferung der 15" Flachbildschirme aufgebraucht werden.

- 7.2 Standard-Röhrenmonitore, die älter als 3 Jahre alt sind, werden im Falle eines Defekts durch Flachbildschirme ersetzt. Standard-Röhrenmonitore, die jünger als 3 Jahre sind, werden auf Grund der 3-jährigen Herstellergarantie durch gleichwertige Röhrenmonitore ersetzt.

- 7.3 Die finanziellen Mehraufwendungen müssen mit den jeweiligen Informatik-Investitionsbudgets abgedeckt werden.



Dr. Konrad Schwaller
Staatschreiber

Verteiler

Amt für Informatik und Organisation (2)
Departemente
Amt für Finanzen
Kantonale Finanzkontrolle
Informatikgruppe Verwaltung (7, Spedition durch AIO)